

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 232 (1953)

Artikel: En wunderbare Morge
Autor: Ammann, Julius
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-375473>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

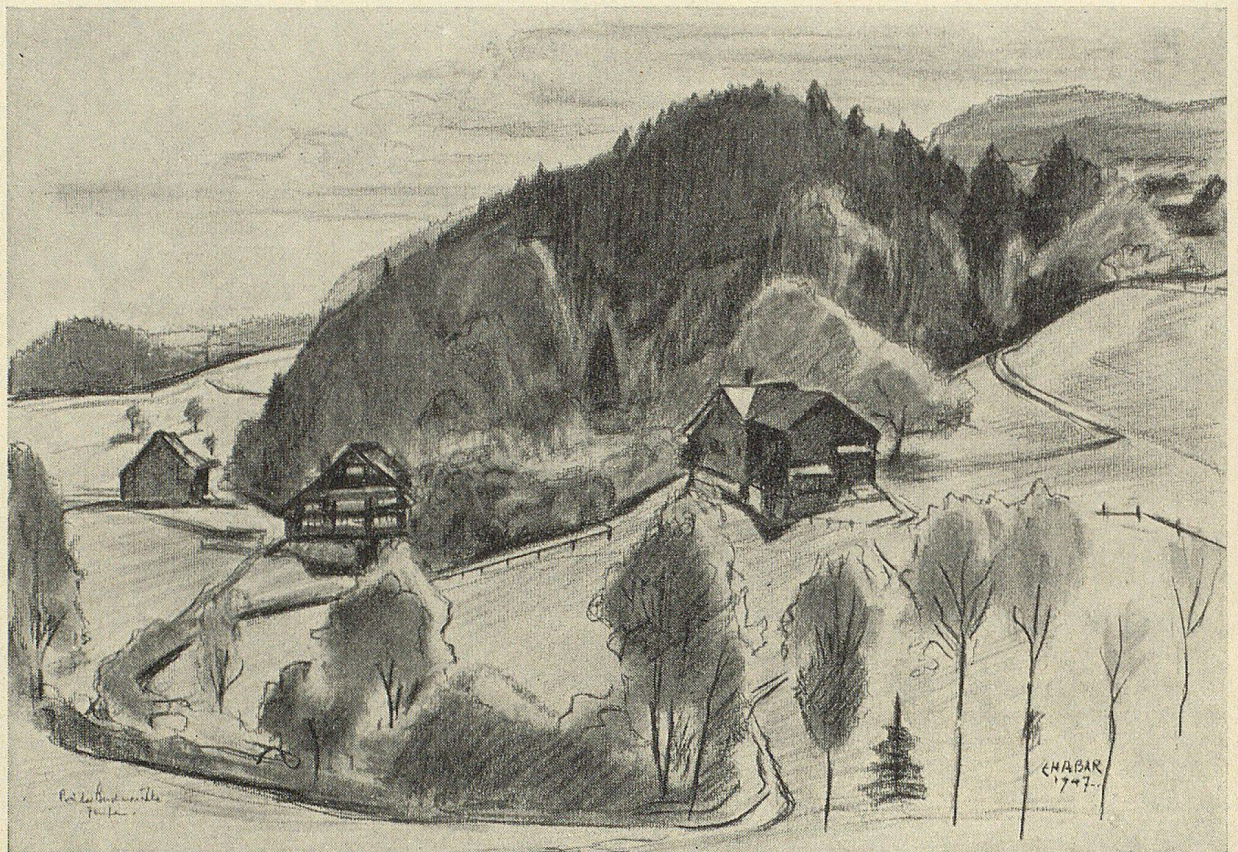
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bei der Buchenmühle, Teufen

Kohlezeichnung von Walter Ehrbar

En wonderbare Morge

JULIUS AMMANN

Ke Wölkli rings am Himmel
s ganz Ländli goldig grüe.
De Sentis volle Freudli
Dnd d Sonn scho ase früeh.

Wie Diamante glizeret
hüt s Tau of Gräs ond Halm.
s ischt äm, me ghöri singe
vom Himmel her en Psalm.

Gell Herz, do tueds der wohle!
Säg selb, wie wärischt dra,
wenn d chönntischt z innerischt inne
en derige Morge ha?

Allergattig Lüüt

Von Julius Ammann.

S ischt näbes Ages om so en alts bodeständigs Appenzellerhuus. Bsonders, wenn den no s Holzstäfer ase sammetbruu worden-isch vom Wetter ond vom Sonneschy. So e verwitterets Puurehuus mahnet äm fascht ane alts Großmütterli ond mer teenkt, das chönt au allerlei verzelle, vo Lüüte, wo do eppen aafehrt send. Dnd so will denn de Konerad au e paar Byssyl os sym Gedächtnis usehole. An vo de glügnigschte Ehonde ischt ade de Wasserschmecker gsee. Nüd as er eppe määnd, es sei en eidgenössische oder en kantonale Sebesmittelinpekter, wo hei möse i de Wyhandlig de

Wy of de Wasserghalt onderseeche. Nää, 's Großvaters Wasserschmecker hed nüs mönderisch uusgeseh as wie en Beamte. Im Gegetääl. Mer hed ehnder chöne määne, es sei eso en Cowboy vo Mexiko. Er hed en uunige Schlapphuet ofghaa met eme verböckte Rand. Dnd wenn er äm os sym waldige Ehranzbart onnevöre aagugget hed, ischs em gsee, es sei en Räuberhoptme os em Mittelalter. So gnoot as de Großvater wieder en abgeleges Wäädli oder e Stock Wald ufkaufst ka hed, ischt au de Wasserschmecker deher z'talpid cho. Mer heds am Samschti z'Obed of de Huusstege,